

Des »Kauerhofs« neue Kleider

Neuer Glanz. Am 16. Mai 2008 wurde der Abschluss der Sanierungsarbeiten im Kauerhof, 1150 Wien, Diefenbachgasse 10–12, mit einem tollen Fest gefeiert. Nach ca. zweieinhalbjähriger Bauzeit erstrahlt er nun wieder in neuem Glanz.



Gute Stimmung beim Sanierungsfest im Kauerhof



FOTODIENST/DAN CARABAS (4)



links: Moderator Willi Resetarits (l.) mit Walter Zwiauer
rechts: Arch. DI Wolf Klerings, Willi Resetarits, Dr. Michael Ludwig,
DI Michaela Trojan, Mag. Michael Gehbauer (v.l.n.r.)

Die Revitalisierung des Kauerhofs ist für mich ein besonderer Anlass zur Freude“, gab Wohnbaustadtrat Dr. Michael Ludwig dem prominenten Moderator der Festveranstaltung, Willi Resetarits, alias Dr. Kurt Ostbahn,

MICHAEL GEHBAUER
(Michael.Gehbauer@wbv-gpa.at)

Auskunft. „Sie ist nicht nur ein weiterer Meilenstein in der Sanierung erneuerungsbedürftiger Grätzl im Bereich des Westgür-

tels, sondern beweist auch, wie konsequent und erfolgreich sich die Stadt Wien für die Rettung von Spekulationshäusern einsetzt.“

Kauerhof wurde zum Vorzeigeobjekt

„Aus dem Spekulationsobjekt Kauerhof ist ein Vorzeigeobjekt geworden“, zeigt sich Bezirksvorsteher Gerhard Zatlokal begeistert. Er erwartet sich durch die gelungene Sanierung weitere Impulse und eine Verbesserung der Lebensqualität im Viertel.

Es war ein hartes Stück Arbeit

Gerne nahm Walter Zwiauer, Vorsitzender der GPA-Privatstiftung, das Lob entgegen. Er dankte den Projektverantwortlichen, dem Architekturbüro Brada und Klerings und der Hausverwaltung Dr. Stingl, die wichtige Partner bei der Sanierung waren, und allen, die – in welcher Funktion auch immer – an der Sanierung mitgewirkt haben. Besonders würdigte er die Rolle der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte bei der „größten Sanierung Wiens“.

Von 5 auf 80 % Kategorie A

Die Bilanz der Sanierung kann sich sehen lassen: Aus ehemals 136 Wohnungen, von denen 4 der Kat. A, 3 der Kat. B, 11 der Kat. C und 118 der Kat. D entsprachen, wurden durch Wohnungszusammenlegungen, Huckepacksanierungen und Dachgeschoßausbau 131 Wohnungen – 104 der Kat. A, 6 der Kat. B, 8 der Kat. C und nur mehr 13 der Kat. D. Die durchschnittliche Wohnungsgröße änderte sich von

WOHNUNGSSERVICE DER WBV-GPA

➤ Wohnbauvereinigung für Privatangestellte – Gassenlokal, 1010 Wien, Werdertorgasse 9, Telefon: 01/533 34 14, Fr. Reisenhofer Dw. 12, Fr. Goldnagl Dw. 22, Hr. Neussl Dw. 23, Fax: 01/535 49 78 Internet: www.wbv-gpa.at E-Mail: wohnungsservice@wbv-gpa.at

ca. 40 auf 60 m² Wohnnutzfläche. Kleinwohnungen mit 14 m² wurden eliminiert.

Qualitätsverbesserungen in allen Bereichen

- Komplett Instandsetzung und Sanierung aller Allgemeinteile des Hauses, wie Eingänge und Stiegenhäuser, sowie nachträgliche Mauerwerksfeuchtigkeitsabdichtung.
- Abbruch, Instandsetzung und Neuherstellung der Kellerabteile, Einbringung einer U-Betonplatte als Auflast für den DG-Ausbau und Erneuerung der Fassaden.
- Erneuerung aller Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Errichtung neuer Haustechnikschächte und zentraler Elektrozählerräume, Erneuerung der Hauskanalanlage, Errichtung einer Zentralheizungsanlage samt Warmwasseraufbereitungsanlage mittels Fernwärme.
- Errichtung von 10 neuen Aufzugsanlagen, Herstellung von Müll-, Kinderwagen- und Fahrradräumen.
- Wohnungsumbauten und Verbesserungen von leeren, bestehenden und bewohnten Wohnungen, teilweise durch Zusammenlegun-

gen und Einbau von Bad, WC und Heizung sowie Neuherstellung von 21 Wohnungen im Dachgeschoß.

Mehr Attraktivität durch Blocksanierung

Die Geschäftsführerin des wohnfonds_wien, DI Michaela Trojan, hob in ihrem Beitrag v.a. die Bedeutung der Blocksanierung im Rahmen der Stadterneuerung hervor. Neben der Sanierung des Hauses wurden liegenschaftsübergreifende Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur der Straßen und der Grünräume umgesetzt.

Soziale Integration

Willi Resetarits fühlte sich nicht nur als Moderator der Veranstaltung sehr wohl. Mit seinen Stübblues Allstars zeigte er ein tolles musikalisches Comeback. Er war jedoch auch Botschafter für die soziale Veränderung im Kauerhof. Wo früher fast ausschließlich MigrantInnen unter nahezu unmenschlichen Bedingungen lebten, wohnen sie heute Tür an Tür mit WienerInnen in hochwertigen Altbauwohnungen und setzen ein Zeichen für die Integration von ZuwanderInnen in einem lebenswerten Umfeld. |

INFOS ÜBER FREIE WOHNUNGEN

NEUBAUPROJEKTE:

- 1100 Wien, Quellenstraße 48, 2 Wohnungen (ca. 97 m², 4 Zimmer), Bezug: Juli 2008
- 1230 Wien, Weltingergasse 7, 3 Wohnungen (3 Zimmer), 1 Wohnung „Wohnen und Arbeiten“, Bezug November 2008

BESTEHENDE PROJEKTE:

- 2680 Semmering, Hochstraße 43, 2-Zimmer-Wohnung
- 2731 St. Egyden, Am Stadtgra-

ben 1–3, 4-Zimmer-Wohnung

- 8761 Pöls, Burgogasse 14, 2-Zimmer-Wohnungen
- 8761 Pöls, Andreas-Rein-Gasse 10–18, 3- & 4-Zimmer-Wohnung
- 1100 Wien, Kundratstraße 6, 3 Büros (196 bis 219 m²)
- 1210 Wien, Leopoldauer Straße 17, 1 Geschäftslokal 194,33 m²
- 1020 Wien, Vorgartenstraße 159–173/Walcherstraße 17, 1 Geschäftslokal (126 m²)



Dr. Michael Ludwig, Mieterin Susanne Schoppelt, Bezirksvorsteher Gerhard Zatlokal (v.l.n.r.)